

Jahresbericht und Jahresrechnung 2024

heilsarmee.ch/jahresbericht



Schweiz

Hoffnung entfalten

Grusswort



Bild: Ruben Ung

«Wir schaffen Räume, in denen Menschen Hoffnung erfahren – sei es durch ein offenes Ohr, eine helfende Hand oder eine warme Mahlzeit.»

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir sehen weiterhin einer ungewissen Zukunft entgegen. Kriege, eine unsichere Weltlage, Armut, wachsende soziale Ungleichheit und persönliche Krisen lassen viele Menschen an ihrer Zukunft zweifeln. Gerade in solchen Zeiten braucht es Hoffnung – eine Hoffnung, die nicht nur ein abstraktes Gefühl bleibt, sondern sichtbar wird und Herzen erreicht.

Mit der Marketingkampagne «Hoffnung entfalten» wollten wir von der Heilsarmee Schweiz genau das ausdrücken. Tausende Origami-Tauben wurden im ganzen Land gefaltet – als Symbol für eine sich entfaltende Hoffnung, die sich verbreitet und weitergetragen wird. Die Taube steht in der christlichen Tradition für den Geist Gottes, der Frieden und Zuversicht schenkt. Sie erinnert uns daran, dass Hoffnung immer dort wächst, wo wir aktiv werden und füreinander da sind.

Als Heilsarmee glauben wir daran, dass die stärkste Hoffnung in Jesus Christus verwurzelt ist. Er hat uns gezeigt, was es bedeutet, Menschen in ihrer Not zu begegnen und ihnen ein Leben in Würde und Freiheit zu ermöglichen. Diese Überzeugung prägt unser Handeln: Wir schaffen Räume, in denen Menschen Hoffnung erfahren.

Doch Hoffnung entfaltet sich nicht von selbst – sie braucht Menschen, die sie weitergeben. Dafür danke ich allen, die unsere Arbeit unterstützend mittragen: unseren knapp 2000 Mitarbeitenden, Tausenden von freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie vielen Spenderinnen und Spendern. Mögen wir auch im neuen Jahr daran festhalten, Hoffnung zu leben, weiterzugeben und sichtbar zu machen – so wie eine Origami-Taube, die sich entfaltet und weiterfliegt.

*Henrik Andersen
Territorialeiter / Präsident des Stiftungsrats*

Inhaltsverzeichnis

Die Heilsarmee weltweit	3
Kirchliches Werk und Sozialwerk	4–6
Weitere Aktivitäten	7
Leitungsorgane	8
Organigramm	9
Die Heilsarmee in der Schweiz	10–11
Jahresrechnung	12–23

Im gedruckten Jahresbericht 2024 haben wir einen kleinen Teil unserer Tätigkeiten abgebildet.

Mehr Informationen zu unserem Engagement finden Sie unter:

heilsarmee.ch

Die Heilsarmee weltweit



1,8 Mio.
Mitglieder



15 908
aktive Offiziere/-innen
(ordinierte Leitende)



109 215
Angestellte

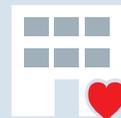
134
Länder,
in denen die
Heilsarmee präsent ist



175
in der Heilsarmee
gesprochene
Sprachen



14 495
Korps
(Gemeinden)



11 908
soziale
Einrichtungen



2 606
Bildungs-
institutionen



156
Spitäler und
Kliniken



386
Programme für
Suchtkranke

Kirchliches Werk und Sozialwerk

Beziehungen: Verbundenheit leben, Hoffnung teilen



Bild: Ruben Ung

In der Abteilung Kirchliches Werk wird am deutlichsten sichtbar, dass die Heilsarmee auch eine Kirche ist. Dieser Fakt ist in der Öffentlichkeit weniger bekannt – und doch ist er zentral für unsere Identität. Unsere Arbeit schöpft ihre Kraft und Motivation aus dem Glauben an Jesus Christus. Er ist der Grund, warum wir uns engagieren, warum wir Menschen begegnen wollen.

Im Jahr 2024 hat die Abteilung Kirchliches Werk begonnen, eine neue Strategie umzusetzen, die wir bewusst schlicht **«Beziehungen»** genannt haben. Wir sind überzeugt: Beziehungen sind lebenswichtig! Die Heilsarmee möchte dazu beitragen, dass jeder Mensch versöhnte Beziehungen leben kann – mit sich selbst, mit seinen Mitmenschen, mit der Welt und mit Gott.

Diese Ausrichtung des Kirchlichen Werks wurde 2024 an konkreten Massnahmen sichtbar:

- **Begegnungsräume schaffen**, Schwellen abbauen, Menschen einladen.
- **Unsere lokalen Gemeinden ermutigen**, einen passenden und **identitätsstiftenden Namen zu wählen** – unterstützt durch einen Leitfaden.
- **Neue Technologien nutzen**, etwa eine mobile App, die hilft, Menschen miteinander zu verbinden.
- **Spiritualität fördern** und **die Sozialdiakonie stärken**.

Doch bei all dem geht es uns nicht nur darum, mit Menschen in Verbindung zu kommen. Unser tiefster Wunsch ist es, **echte, tragfähige Beziehungen** zu knüpfen. Und unsere Hoffnung – unser Gebet – ist es, dass Gott durch diese Beziehungen **neue Hoffnung und Würde schenken** kann.

*Major Jean-Marc Flückiger
Abteilungsleiter Kirchliches Werk*

Gemeinsam neue Wege gehen



Bild: Ruben Ung

Dank wirtschaftlicher Disziplin und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch konnten wir das Vertrauen unserer Finanzierungspartner weiter stärken und neue Entwicklungsmöglichkeiten erschliessen. So gelang es uns, bestehende Angebote auszubauen und neue Projekte zu lancieren. Zu den bedeutendsten Meilensteinen zählen:

Bern: Die Stadt Bern hat uns den Auftrag für die neue Kollektivunterkunft für Geflüchtete im ehemaligen Tiefenau-Spital übertragen.

Zug: Erstmals wurde uns vom Kanton Zug der Betrieb einer Notunterkunft anvertraut – das «Haus Göbli».

Basel-Stadt: Das gemeinsam mit dem Kanton umgesetzte Pilotprojekt «Housing First» ist erfolgreich in den operativen Betrieb übergegangen.

Diese Entwicklungen stärken nicht nur die Position der Heilsarmee in der Schweiz, sondern ermöglichen es uns, noch gezielter und wirksamer auf die sozialen Herausforderungen und Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten einzugehen.

*Laurent Imhoff
Abteilungsleiter Sozialwerk*

Das Jahr 2024 war für das Sozialwerk der Heilsarmee geprägt von wichtigen Fortschritten und zukunftsweisenden Initiativen. Grundlage dafür war die vom Stiftungsrat genehmigte neue Strategie, die im Vorjahr entwickelt wurde.

Im Rahmen dieses Strategieprozesses haben wir unsere Zielgruppen klar definiert und dadurch zahlreiche Abläufe optimiert – mit dem Fokus auf die gezielte Weiterentwicklung unserer Fachkompetenz in folgenden Bereichen:

- Wohn- und Sozialbegleitung
- Menschen mit Beeinträchtigungen
- Menschen im Alter
- Kinder und Jugendliche
- Migration

Kirchliches Werk und Sozialwerk

Heilsarmee La Chaux-de-Fonds: Café und Kirche in einem

Ein Café, das gleichzeitig eine Kirche ist – oder umgekehrt. Geht das? Die Heilsarmee-Offiziere Isabella und Didier Chastagnier wagten mit dem «Espace Siloé» in La Chaux-de-Fonds den Versuch. Und schufen damit einen Raum der Gemeinschaft und Hoffnung.

Vor zwei Jahren wurde ein seit Längerem leer stehendes Restaurant in Zentrumsnähe zum «Kirchen-Café». Unter der Woche dient es als Café, Spiel- und Handarbeitsraum, kulturelle Begegnungsstätte und vieles mehr. Am Sonntagmorgen findet das «Théo-Café» statt, ein Gottesdienst in zeitgemässer Form.

Am Dienstagabend verwandelt sich das Lokal in einen Box-Trainingsraum. «Box Up» ist ein Angebot für junge Menschen zwischen 13 und 25 Jahren. Nach dem Training diskutieren die Jungen über persönliche Fragen und kommen ins Gespräch über Gott und die Welt.

Seit 2024 gibt es in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst «Le Coup d’Pouce» der Heilsarmee in Le Locle zudem ein Gemeinschaftsprojekt für ältere Menschen, die mit Isolation, sozialer Ausgrenzung oder Sucht kämpfen. Jeden Freitagvormittag können sie in La Chaux-de-Fonds ein kostenloses Frühstück geniessen und wertvolle Begegnungen erleben.

Bild: zVg «Espace Siloé»



Bild: alive-teens / Corinne Gygax



Die Jugend singt

Musiklager, verbunden mit Konzerttourneen, bieten einen idealen Rahmen, um junge Menschen auf vielerlei Ebenen zu fördern. Es sind Zeiten, in denen teils lebenslange Freundschaften geschlossen werden. 2024 bot die Heilsarmee Schweiz gleich zwei attraktive Gelegenheiten, bei denen Jugendliche ihre musikalischen Talente entdecken und einsetzen konnten.

Im traditionellen «alive-teens» Sommerlager erlebten rund fünfzig Teens zwischen 12 und 17 Jahren mit einem motivierten, etwa zwanzigköpfigen Leitungsteam, eine intensive Zeit zusammen. Während der ersten Lagerwoche entdeckten sie mitreissende Lieder und übten diese spielerisch ein. In der zweiten Woche präsentierten sie ihr erworbenes Können zusammen mit einer Live-Band auf einer Open-Air-Konzerttournee quer durch die Schweiz.

Ende August 2024 reiste eine Gruppe von 38 begeisterten Sängerinnen und Musikern aus der Deutschschweiz im Rahmen des Heilsarmee-Jugendchorprojekts für vier Tage nach Wien. Vor Ort gab der Chor vier stimmungsvolle Open-Air-Konzerte und unterstützte damit die Arbeit der Heilsarmee in Wien. Das Projekt, das durch drei intensive Proben in Aarau vorbereitet wurde, präsentierte eine fesselnde Mischung aus Pop- und Gospel-Songs, begleitet von einer Live-Band. Das Wiener Publikum war hingerissen.

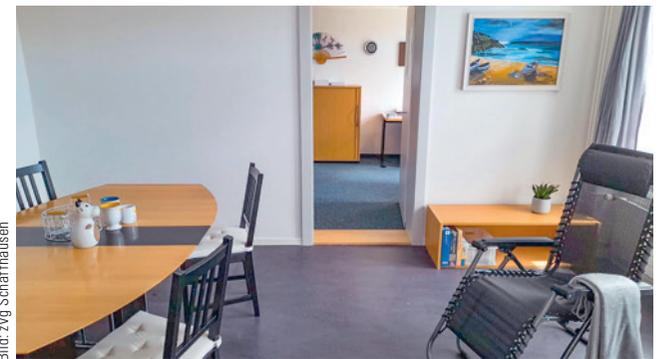
Schaffhausen: ein Raum für Gemeinschaft

Die Heilsarmee Schaffhausen hat im Herbst 2024 einen Tagesaufenthaltsraum eröffnet. Durch interne und externe Befragungen und im Gespräch mit Stadt und Kanton wurde klar, dass es in Schaffhausen keinen Ort gibt, wo sich obdach- und wohnungslose Menschen tagsüber ohne Konsumzwang aufhalten können. Auch der Wunsch nach Dusch- und Waschgelegenheiten wurde immer wieder genannt.

Basierend auf diesen Anstössen schuf die Heilsarmee Schaffhausen den Aufenthaltsraum, verbunden mit einer niederschweligen Beratungsstelle und weiteren sozialdiakonischen Angeboten. Mirjam Sarpong, Standortleiterin, und Elisabeth Hirschi, Leiterin Sozialdiakonie, stehen im Einsatz für Menschen in prekären Lebensumständen.

Der Tagesaufenthaltsraum ist dreimal pro Woche nachmittags geöffnet. Hier werden die Besucherinnen und Besucher ohne Vorurteile angenommen, finden ein offenes Ohr und können sich erholen. Bei Bedarf stehen eine öffentliche Dusche sowie Waschmaschinen und Tumbler zur Verfügung. Für das leibliche Wohl werden einfache Speisen wie Suppe mit Brot und Getränke angeboten.

Bild: zVg Schaffhausen



Kirchliches Werk und Sozialwerk



Bild: zVg

Eröffnung der Kollektivunterkunft im ehemaligen Berner Tiefenau-Spital

Im Oktober 2024 übernahm die Heilsarmee den Betrieb der grössten Kollektivunterkunft der Schweiz im ehemaligen Tiefenau-Spital. Das Gebäude bietet Platz für bis zu 820 Personen und wird im Auftrag der Stadt Bern betrieben. Es verfügt über einen integrierten Sozial- und Gesundheitsdienst sowie eine barrierefreie Infrastruktur. Kinder besuchen die interne Schule, Erwachsene werden mit individuellen Integrationsplänen begleitet. Alle Bewohnenden beteiligen sich aktiv an Reinigung und Unterhalt des weitläufigen Gebäudes. Ergänzend dazu gibt es interne Kurse und Freizeitangebote.

Im neuen Ankerzentrum der Kollektivunterkünfte der Stadt Bern arbeiteten bis Ende 2024 rund 40 Mitarbeitende in unterschiedlichen Bereichen.

Wir sind dankbar, dass die Eröffnung der Kollektivunterkunft im Quartier breite Akzeptanz gefunden hat, und freuen uns über die Initiativen aus der Bevölkerung zur Gestaltung gemeinsamer Aktivitäten und Anlässe mit den Bewohnenden.

Begegnung, Beratung, ein bisschen Alltag – Leben im Haus Göbli

Die Heilsarmee begleitet im Auftrag der Stadt Zug im Haus Göbli und in acht dezentralen Notwohnungen Menschen, die aus verschiedenen Gründen von Wohnungs- und Obdachlosigkeit bedroht sind. Das niederschwellige Wohnangebot zielt darauf ab, die Lebenssituation zu stabilisieren, praktische Unterstützung im Alltag zu bieten und eine Reintegration in den regulären Wohnungsmarkt zu ermöglichen.

Im Februar 2024 zogen die ersten Bewohnenden ins Haus Göbli ein. Die ersten sechs Monate waren entscheidend, um sich gegenseitig kennenzulernen und den Alltag zu strukturieren. Ein besonderes Highlight war der Tag der offenen Tür im Juni, der in Zusammenarbeit mit der Stadt Zug und den Bewohnenden organisiert wurde.

Die Bewohnenden schätzen es sehr, dass die Mitarbeitenden der Heilsarmee zuhören und sich Zeit nehmen – für Sorgen, Ängste und alles, was gerade belastet. Für viele Bewohnende ist das in dieser schwierigen Lebensphase sehr wertvoll. Seit der Eröffnung wurden viele Beratungsgespräche geführt – sei es zur Wohnungssuche, Arbeitssituation, zu Steuerfragen oder zu persönlichen Themen wie der Gestaltung von Beziehungen. Auch für praktische Anliegen wie das Annähen eines Hosenknopfs ist Platz.



Bild: zVg



Bild: Huben Ung

Neuer Zufluchtsort für vulnerable Frauen

«Bel'Espérance» – zu Deutsch: schöne Hoffnung. So heisst ein imposantes Gebäude in der Genfer Altstadt seit vielen Jahren. Doch nun bekommt der Name eine neue Bedeutung: Das «Bel'Espérance» wird zu einem Ort der Hoffnung für vulnerable Frauen.

Erbaut hat die Heilsarmee das Gebäude 1932. Im Erdgeschoss befindet sich bis heute der Versammlungssaal der Heilsarmee-Gemeinde in Verdaine, in den oberen Stockwerken war ursprünglich ein «Foyer de la Femme» untergebracht. 1996 wurde das Frauenheim jedoch in ein 3-Sterne-Hotel umgewandelt.

Doch dann kam 2020 die Covid-Pandemie und die meisten Buchungen wurden über Nacht storniert – und so öffnete Hoteldirektor Alain Meuwly «sein» Hotel für obdachlose Frauen und Minderjährige. Später fanden ukrainische Flüchtlinge hier Unterschlupf.

Nun hat die Heilsarmee das Hotel definitiv in eine soziale Einrichtung zurückverwandelt. Seit Herbst 2024 dient es als Notunterkunft für bis zu 49 Frauen. Ermöglicht wird ihr Aufenthalt teilweise durch die Sozialhilfe, teilweise über ein spezielles kantonales Gesetz, das Notunterkünfte für Wohnungslose finanziert.

Mit der Neuausrichtung des «Bel'Espérance» reagiert die Heilsarmee auf die steigende Zahl von Obdachlosen und Working Poor ohne eigene Wohnung. Ein ähnliches Heim für Männer, das «Le Passage», hat die Heilsarmee in Genf 2021 neu eröffnet.

brocki.ch

Der Erfolg der BrockiCard – fünf Jahre Treue mit Sinn

Seit über fünf Jahren ist die BrockiCard ein fester Bestandteil des Einkaufserlebnisses bei brocki.ch – und das mit grossem Erfolg. Unser Treueprogramm erfreut sich wachsender Beliebtheit und zeigt eindrücklich, wie bewusstes Einkaufen, soziale Verantwortung und Kundenbindung Hand in Hand gehen können.

Mit der BrockiCard sammeln Kundinnen und Kunden bei jedem Einkauf sowie bei jeder Warenspende wertvolle Punkte, die sich in Treuebons umwandeln lassen. Diese einfache, aber wirkungsvolle Idee hat eine engagierte Community geschaffen. Heute zählen wir Zehntausende aktive BrockiCard-Nutzerinnen und BrockiCard-Nutzer, die mit jedem Besuch mehr als nur Secondhandartikel erwerben – sie übernehmen Verantwortung. Unser treuester Kunde im Jahr 2024 hat 282-mal bei brocki.ch eingekauft und zusätzlich 31 Warenspenden getätigt – ein starkes Zeichen für gelebte Nachhaltigkeit.

Wer bei brocki.ch einkauft oder spendet, engagiert sich gleichzeitig auch sozial. Der gesamte Gewinn von brocki.ch fliesst direkt in die vielfältigen Angebote der Stiftung Heilsarmee zugunsten von Menschen in Not. Jeder Einkauf ist somit ein Beitrag zu einem grösseren Ganzen.

Die BrockiCard ist mehr als ein klassisches Bonusprogramm. Sie ist Ausdruck einer Haltung.

Bild: Micha Riechsteiner



Internationale Entwicklung

Bild: André Chatelein / Internationale Entwicklung



Hoffnung entfalten – über Landesgrenzen hinaus

Hoffnung entfalten und Herzen erreichen – das ist der Anspruch der Heilsarmee. Und dieser Anspruch kennt keine Grenzen: In über 130 Ländern und zahlreichen Projekten engagieren sich Mitarbeitende mit derselben Leidenschaft für Menschen in Not.

2024 verhalfen Projekte der Internationalen Entwicklung über 300'000 Menschen im globalen Süden zu einem Leben mit Hoffnung und in Würde. Die Heilsarmee arbeitet dabei in Einklang mit den hohen Standards der Entwicklungszusammenarbeit. Das zeigt sich auch an der finanziellen Unterstützung, die wir durch den Bund oder verschiedene Kantone erhalten.

So lernten unter anderem 17'000 Kinder in Sambia, wie sie ihre Hygiene verbessern können. Dadurch werden sie weniger häufig krank und können die Schule besuchen. Durch günstige Darlehen und neue Geschäftsideen konnten über 50'000 Menschen auf den Philippinen, in Bangladesch oder in Haiti ihr Einkommen verbessern. Dürren und Überschwemmungen führten in Kenia, Sambia und Simbabwe zu einer humanitären Notlage. 60'000 Menschen erhielten dringend benötigte Hilfsgüter.

Unsere Projekte werden von der lokalen Heilsarmee initiiert und durch die Menschen vor Ort mitgestaltet. Dadurch fördern wir die Hilfe zur Selbsthilfe. Für ein Leben in Würde und Freiheit. Weltweit.

Kampagne «Hoffnung entfalten»

Gemeinsam Hoffnung entfalten

Im Mittelpunkt der Endjahreskampagne 2024 stand die Origami-Taube – ein Symbol für Verbundenheit, Frieden und die Zuversicht auf bessere Zeiten. Diese positiven Assoziationen verbinden sich in der Origami-Taube zu einem kraftvollen Bild: Hoffnung kann auch in schwierigen Zeiten neu entfaltet werden, wenn Menschen mit Würde behandelt und in ihrer Individualität wahrgenommen werden.

Zur Visualisierung der Botschaft liessen wir einen Kampagnenfilm produzieren, in dem auch Mitarbeitende der Heilsarmee sowie Betroffene aus unseren Institutionen mitwirkten. Dieser Ansatz unterstreicht unsere Nähe zu den von uns unterstützten Menschen.



Bild: BOLD AG

Zudem haben wir über Social Media dazu aufgerufen, an unterschiedlichsten Orten selbstgefaltete Origami-Tauben zu platzieren und so ein gemeinsames Zeichen der Hoffnung zu setzen.

Ergänzend berichteten Mitarbeitende in kurzen Videostatements von ihren Erfahrungen mit Hoffnung. Abgerundet wurde die Kampagne durch Blogbeiträge zu einer hoffnungsvollen Lebensgeschichte, zur Wirkung von Hoffnung und Tipps dazu, wie man Hoffnung behält.

heilsarmee.ch/hoffnung-entfalten

Leitungsorgane

STIFTUNGSRAT

- **Kommissär Henrik Andersen** (Präsident) | seit 7.2020 | Territorialleiter
- **Christine Baleydi** | seit 6.2017 | Verantwortliche Genf der Stiftung Compétences Bénévoles
- **Richard Widmer** | seit 7.2018 | Inhaber Widmer Beratungen (Unternehmensberatung)
- **Kapitän Markus Muntwiler** | seit 1.2020 | Leiter Heilsarmee Zürich Zentral
- **Kapitänin Nathalie Riard** | seit 12.2021 | Leiterin Heilsarmee Siders
- **Philipp Dätwyler** | seit 12.2021 | Sozialpädagogin Stiftung Aeschbacherhuus
- **Sabine Fürbringer** | seit 1.2022 | Psychologin lic. phil. FSP und Paartherapeutin
- **Philipp Hadorn** | seit 1.2022 | Zentralsekretär SEV, «Coaching Beratung Entwicklung», Alt-Nationalrat
- **Chantal Braun** | seit 1.2023 | Leiterin für Arbeitsintegration, OCD
- **Alexia Schneider** | seit 1.2023 | Architektin, Physalide nachhaltige Architektur
- **Martin Künzi** | seit 12.2023 | Marketing-Experte und Unternehmer

ANLAGEKOMMISSION

- **Evelyne Müller-Schnegg** (Vorsitz) | seit 8.2023 | lic. oec. HSG
- **Daniel Imboden** | seit 5.2022 | Chefsekretär, CEO
- **Hugo Bloch** | seit 1.2021 | Betriebswirtschafter / eidg. dipl. Sozialversicherungsexperte
- **Luzius Neubert** | seit 5.2020 | Dr. oec. publ., CFA Investment Controller, PPCmetrics AG
- **Manuel Ziehli** | seit 1.2024 | Eidg. dipl. Fachmann Finanz- & Rechnungswesen

AUDIT COMMITTEE

- **Richard Widmer** (Vorsitz) | seit 7.2018 | lic. rer. pol.
- **Johannes Fark** | seit 3.2019 | lic. iur. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer
- **Daniel Winkelmann** | seit 1.2021 | Treuhänder mit eidg. Fachausweis

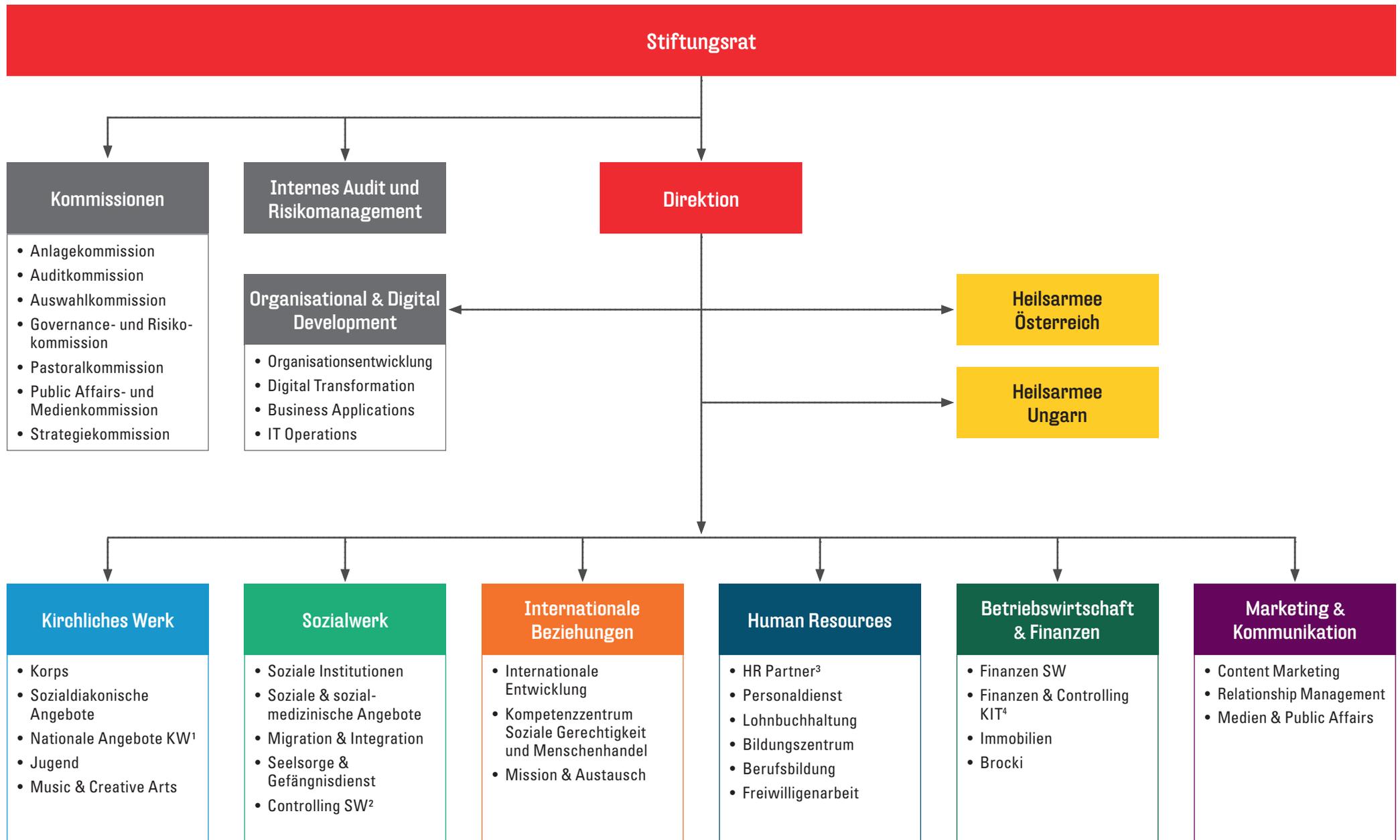


Major **Jean-Marc Flückiger** | Kommissärin **Lisbeth Andersen** | Oberstleutnant **Daniel Imboden** | Kommissär **Henrik Andersen** (Präsident Stiftungsrat) | Major **Stephan Knecht** | **Laurent Imhoff** (v. l. hinten) | Oberstleutnantin **Heidi Imboden** (Beisitzerin Direktion für Österreich & Ungarn) | **Evelyne Müller-Schnegg** | **Holger Steffe** (v. l. vorne sitzend)

DIREKTION

- **Oberstleutnant Daniel Imboden** (Vorsitz) | seit 5.2022 | Chefsekretär, CEO
- **Major Jean-Marc Flückiger** | seit 2.2020 | Abteilungsleiter Kirchliches Werk
- **Laurent Imhoff** | seit 4.2020 | Abteilungsleiter Sozialwerk
- **Kommissärin Lisbeth Andersen** | seit 7.2020 | Territoriale Leiterin und Abteilungsleiterin Internationale Beziehungen
- **Major Stephan Knecht** | seit 6.2022 | Abteilungsleiter Human Resources
- **Evelyne Müller-Schnegg** | seit 8.2023 | Abteilungsleiterin Betriebswirtschaft & Finanzen
- **Holger Steffe** | seit 1.2021 | Abteilungsleiter Marketing & Kommunikation

Organigramm



¹ KW = Kirchliches Werk

² SW = Sozialwerk

³ HR = Human Resources

⁴ KIT = Kirchliches Werk – Internationale Entwicklung – Territoriales Hauptquartier

Die Heilsarmee in der Schweiz



3 413 Mitglieder

111 aktive Offiziere

1 956 Angestellte



Ehrenamtlicher Einsatz:

41 014 Tage

Freiwilligenarbeit

Ohne die Hilfe zahlreicher Freiwilliger wäre unsere Arbeit nicht machbar.

KIRCHLICHES WERK



49

Korps
(Gemeinden)



219 710

Gottesdienst-
Besucherinnen
und Besucher*



66 739

verteilte
Mahlzeiten

9 655

Seelsorge-
Besuche

13 453

teilnehmende
Kinder im BabySong

28

soziale Angebote

Beratungsstellen, Besuchsdienste, Begleitetes Wohnen,
Quartiertreffs, Mittagstische, Lager- und Ferienhäuser,
Tagesstrukturen, Brockinos, Rahab

* exklusive Online-Gottesdienst-Besucherinnen und Besucher

INTERNATIONALE ENTWICKLUNG



300 000

Menschen
unterstützten wir im Jahr
2024 durch unsere
internationalen Projekte

BROCKI.CH



20

Brockis inkl.
Arbeitsintegration
brocki.ch



SOZIALWERK



11

Wohnheime für Menschen mit Beeinträchtigung

7

Begleitetes bzw. Betreutes Wohnen

1

Spitex

4

Alters- und Pflegeheime

5

Kinderkrippen und Kinderheime

2

Angebote Arbeitsintegration

6

Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung

8

Passantenheime

1

Housing First

Weitere Angebote

- Gefängnisdienst
- Angehört (Begleitung Angehöriger von inhaftierten Personen)
- Personensuchdienst

MIGRATION UND INTEGRATION



5

Kollektivunterkünfte

Grüezi!

Bonjour!

1

Standort mit Sprachkursen

Jahresrechnung 2024

konsolidiert nach Swiss GAAP FER

INHALTSVERZEICHNIS

Konsolidierte Bilanz	12
Konsolidierte Betriebsrechnung	12
Konsolidierte Geldflussrechnung	13
Konsolidierte Rechnung über die Veränderung des Kapitals	14
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	15
1. Grundsätze der Rechnungslegung	15
2. Erläuterungen zur Bilanz	18
3. Erläuterungen zur Betriebsrechnung	20
4. Weitere Angaben	22
Bericht der Revisionsstelle	23

KONSOLIDIERTE BILANZ

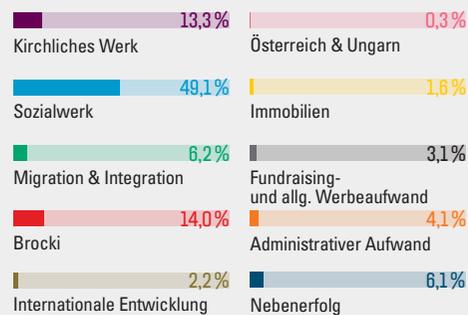
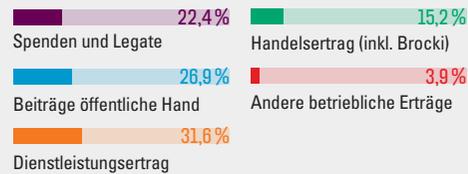
PER 31. DEZEMBER

	Anmerkung	2024 TCHF	2023 TCHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		40 770	39 353
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4 235	4 379
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.1	9 272	7 510
Vorräte		402	555
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.2	9 450	10 367
Umlaufvermögen		64 129	62 164
Finanzanlagen	2.3	334 278	290 681
Sachanlagen	2.4	290 190	296 204
Immaterielle Werte	2.4	810	453
Anlagevermögen		625 278	587 338
TOTAL AKTIVEN		689 407	649 502
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	5 820	7 622
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	7 363	3 794
Kurzfristige Rückstellungen	2.7	1 062	466
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	7 437	6 491
Kurzfristige Verbindlichkeiten		21 682	18 373
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.9	5 600	5 860
Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand	2.10	10 160	11 083
Langfristige Rückstellungen	2.7	6 174	6 353
Langfristige Verbindlichkeiten		21 934	23 296
Fondskapital		150 175	150 277
Grundkapital/Stiftungskapital		316	316
Gebundenes Kapital		435 552	414 491
Freies Kapital		59 748	42 749
Organisationskapital		495 616	457 556
TOTAL PASSIVEN		689 407	649 502

KONSOLIDIERTE BETRIEBSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

	Anmerkung	2024 TCHF	2023 TCHF
Spenden	3.1	31 538	32 451
Erbschaften/Legate	3.2	16 891	24 913
Erhaltene Zuwendungen		48 429	57 364
Beiträge der öffentlichen Hand	3.3	58 242	51 337
Dienstleistungsertrag	3.4	68 537	63 658
Handels- und Warenertrag	3.5	32 905	30 852
Andere betriebliche Erträge	3.6	8 474	9 606
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		109 916	104 116
Betriebsertrag		216 587	212 817
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	3.7	-9 322	-9 565
Personalaufwand	3.7	-132 157	-123 861
Sachaufwand	3.7	-45 674	-45 159
Abschreibungen	3.7	-16 241	-17 149
Betriebsaufwand	3.7	-203 394	-195 734
Betriebsergebnis		13 193	17 083
Finanzergebnis	3.8	23 395	11 632
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		36 588	28 715
Veränderung des Fondskapitals	3.9	1 472	-2 987
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		38 060	25 728
Veränderung des gebundenen Kapitals	3.10	-21 061	-26 340
Veränderung des freien Kapitals	3.11	-16 999	612
		0	0



Anmerkungen zu den Diagrammen

Ertrag: Betriebsertrag nach Ertragsarten

Aufwand: Betriebsaufwand nach Tätigkeiten

Nebenerfolg: Ergebnis aus Finanzerfolg, Kapital- und Fondsbewegungen.

Die Bruttodarstellung ist im Anhang unter den Anmerkungen 3.8 bis 3.11 zu finden.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	2024 TCHF	2023 TCHF
-/+ Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	36 588	28 715
+ Abschreibungen	16 241	17 149
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	417	2 994
- Auflösung Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand	-856	-844
+ Zinsaufwand Fonds	1 369	2 586
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-301	-5 215
-/+ Nettogewinn/-verlust aus Anlagenabgängen	-35	-35
-/+ Nettogewinn/-verlust aus Finanzanlagen und Wertschriften	-21 214	-11 434
-/+ Zunahme/Abnahme Forderungen	-1 618	-321
-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte	153	-141
-/+ Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	917	-1 978
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	1 767	-17
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	946	876
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	34 374	32 335
- Investitionen in Sachanlagen	-11 192	-15 638
+ Devestitionen von Sachanlagen	1 421	2 370
- Investitionen in Finanzanlagen	-49 558	-37 813
+ Devestitionen von Finanzanlagen	27 410	27 763
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-779	-468
+ Devestitionen von immateriellen Anlagen	1	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-32 697	-23 786
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-260	-375
+ Investitionsbeiträge öffentliche Hand	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-260	-375
Veränderung der flüssigen Mittel	1 417	8 174
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	39 353	31 179
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	40 770	39 353
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel	1 417	8 174

Anmerkungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel, aufgeteilt auf die Faktoren Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt. Die Investitionen und Devestitionen in Finanzanlagen werden brutto ausgewiesen. Der nicht geldwirksame Erfolg aus Finanzanlagen wird im Geldfluss aus Betriebstätigkeit bereinigt.

KONSOLIDIERTE RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2024

Jahr 2024	Bestand 1.1.	Zunahme	Abnahme	Transfer	Verände- rung vor Zinsen	Zinsen	Bestand 31.12.
Fonds Sozialwerk	60 235	6 721	-8 870	3 468	1 319	498	62 053
Fonds Kirchliches Werk	47 083	4 828	-5 039	-744	-955	483	46 611
Fonds Internationale Entwicklung	4 354	3 793	-3 908	0	-115	46	4 285
Fonds Brocki	8 806	3 503	-2 577	0	926	75	9 807
Fonds Projekte Regionen	18 873	2 765	-2 709	-2 698	-2 642	175	16 406
Fonds Übrige	10 926	1 108	-1 087	-26	-5	92	11 013
TOTAL FONDSKAPITAL	a 150 277	22 718	-24 190	0	-1 472	1 369	150 175
Grundkapital/Stiftungskapital	316	0	0	0	0	0	316
Gebundenes Kapital Tätigkeiten	b 64 444	7 058	-3 841	0	3 217	0	67 661
Dotationskapital Immobilien	c 199 579	8 821	-10 819	5 565	3 567	0	203 146
Projekte Immobilien	d 78 340	7 003	0	-1 350	5 653	0	83 993
Wertschwankungsreserve	e 13 813	7 146	0	0	7 146	0	20 959
Versicherungsrisiken	f 2 026	140	-40	0	100	0	2 126
Allgemeine Projekte	g 56 289	10 417	-4 824	-4 215	1 378	0	57 667
Total Gebundenes Kapital	414 491	40 585	-19 524	0	21 061	0	435 552
Freies Kapital	h 42 749	16 999	0	0	16 999	0	59 748
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	457 556	57 584	-19 524	0	38 060	0	495 616

KONSOLIDIERTE RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2023

Jahr 2023	Bestand 1.1.	Zunahme	Abnahme	Transfer	Verände- rung vor Zinsen	Zinsen	Bestand 31.12.
Fonds Sozialwerk	60 067	6 857	-8 876	1 298	-721	889	60 235
Fonds Kirchliches Werk	44 322	4 471	-2 563	-63	1 845	916	47 083
Fonds Internationale Entwicklung	3 924	4 368	-4 020	0	348	82	4 354
Fonds Brocki	8 961	2 700	-2 993	0	-293	138	8 806
Fonds Projekte Regionen	16 665	4 951	-1 900	-1 233	1 818	390	18 873
Fonds Übrige	10 765	1 241	-1 249	-2	-10	171	10 926
TOTAL FONDSKAPITAL	144 704	24 588	-21 601	0	2 987	2 586	150 277
Grundkapital/Stiftungskapital	316	0	0	0	0	0	316
Gebundenes Kapital Tätigkeiten	61 521	7 420	-6 870	2 373	2 923	0	64 444
Dotationskapital Immobilien	197 904	5 452	-8 589	4 812	1 675	0	199 579
Projekte Immobilien	72 722	4 664	0	954	5 618	0	78 340
Wertschwankungsreserve	1 736	11 704	373	0	12 077	0	13 813
Versicherungsrisiken	2 281	209	-464	0	-255	0	2 026
Allgemeine Projekte	51 987	16 839	-4 398	-8 139	4 302	0	56 289
Total Gebundenes Kapital	388 151	46 288	-19 948	0	26 340	0	414 491
Freies Kapital	43 361	0	-612	0	-612	0	42 749
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	431 828	46 288	-20 560	0	25 728	0	457 556

Anmerkungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

- a) Die aufgelisteten Fonds stellen Zusammenfassungen von Fonds dar. Die detaillierten Fonds können stärker einschränkenden Zweckbestimmungen unterliegen. Die Fonds werden hauptsächlich durch Spenden und Erbschaften geüfnet. Der Fonds Sozialwerk enthält auch reglementarisch vorgeschriebene Rücklagefonds von Institutionen, die aus dem Ergebnis generiert werden. Der Fonds Brocki wird durch die Geschäftstätigkeit der Brockis geüfnet. Das Fondskapital wird gemäss der Teuerungsprognose des Bundesamts für Statistik per 31. Dezember verzinst. Diese Teuerungsprognose betrug zum Stichtag + 1,1% (Vorjahr + 2,1%). Bei einer negativen Teuerungsprognose werden die Fonds mit einem Minimalsatz von 0,1% verzinst. Der Zinsaufwand wird dem Finanzerfolg belastet. Bei den Fondstransfers handelt es sich vorwiegend um Transfers für Bauprojekte von den Fonds «Projekte Regionen» und «Übrige» in die Fonds «Sozialwerk» und «Kirchliches Werk».
- b) Das gebundene Kapital Tätigkeiten beinhaltet primär erarbeitete Mittel der Institutionen, Korps und der Migration & Integration. Dieses Kapital wird zweckgebunden für die entsprechenden Tätigkeiten eingesetzt.
- c) Das Dotationskapital Immobilien ist eine besondere Art von gebundenem Kapital. Es handelt sich dabei um Spenden und Erbschaften, die zur Finanzierung von realisierten Immobilienprojekten zugewiesen wurden. Das Dotationskapital Immobilien wird über die jeweilige Nutzungsdauer der Liegenschaften erfolgswirksam aufgelöst.
- d) Das gebundene Kapital Projekte Immobilien wird für Investitionen und die laufende Werterhaltung (Unterhalt und Reparaturen) von Liegenschaften eingesetzt.
- e) Das gebundene Kapital Wertschwankungsreserve dient zur Abfederung von Kursrisiken im Wertschriftenbestand.
- f) Das gebundene Kapital Versicherungsrisiken dient zur Deckung von Versicherungsrisiken aus Eigenversicherung.
- g) Das gebundene Kapital Allgemeine Projekte wird durch Erbschaften und Spenden ohne Zweckbindung geüfnet.
- h) Das freie Kapital stellt zusammen mit dem Stiftungskapital das Eigenkapital im engeren Sinne der Heilsarmee Schweiz dar.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG 2024

1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1.1. ALLGEMEINES

Die konsolidierte Jahresrechnung der Heilsarmee Schweiz basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2024. Die Rechnungslegung der Heilsarmee Schweiz erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Als Non-Profit-Organisation im Sinne von Swiss GAAP FER untersteht die Heilsarmee Schweiz insbesondere den im Jahr 2014 überarbeiteten und per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (*sog. «true and fair view»*).

1.2. TÄTIGKEIT DER HEILSARMEE

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung, die im Kampf gegen die Not einer Welt im Ungleichgewicht ihren Beitrag leistet. Der christliche Glaube ist die Grundlage und die Motivation ihres Handelns. Sie begleitet Menschen aller Altersgruppen, ungeachtet ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft, die hilfsbedürftig sind oder sich nach einem ganzheitlichen Heilwerden sehnen.

DIE TÄTIGKEIT DER HEILSARMEE SCHWEIZ UMFASST FOLGENDE AUFGABEN:

KIRCHLICHES WERK

- 3 Divisionen (regionale Leitungen, Projektbegleitungen)
- 49 Korps (christliche Gemeinden mit sozialdiakonischem Auftrag)
- 28 soziale Angebote (Beratungsstellen, Besuchsdienste, Begleitetes Wohnen, Quartiertreffs, Mittagstische, Notschlafstellen, Lager- und Ferienhäuser, Tagesstrukturen, Brockinos)
- 2 Passantenheime
- Kinder- und Jugendwerk
- Bildungszentrum
- Gesellschaft & Familie
- Rahab (Arbeit im Rotlichtmilieu)

SOZIALWERK

- 3 Regionen (regionale Leitungen, Projektbegleitungen)
- 11 Wohnheime für Menschen mit Beeinträchtigung, 6 Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung, 8 Passantenheime, 4 Alters- und Pflegeheime, 2 Kinderkrippen, 3 Kinderheime, 1 Entlastungsheim für Eltern mit behinderten Kindern und Jugendlichen, 1 Wohnheim für junge Frauen
- Begleitetes Wohnen an 6 Standorten
- Betreutes Wohnen an 1 Standort

- Arbeitsintegrationsangebote an 2 Standorten
- Spitex an 1 Standort
- Housing First an 1 Standort
- Wohnberatung an 1 Standort
- Gefängnisdienst und Begleitung Angehöriger von inhaftierten Personen
- Personensuchdienst

MIGRATION & INTEGRATION

- 5 Kollektivunterkünfte
- Lernpunkt (Sprachkurs an 1 Standort)

BROCKI

- 20 Brockis
- 2 Dienstleistungen Logistics
- 1 Entsorgungshof
- 1 Arbeitsintegration

INTERNATIONALE ENTWICKLUNG

Projektbegleitungen und Projektbeiträge der Heilsarmee Schweiz für Länder im Süden.

Zusammen mit verschiedenen Partnern werden Entwicklungsprojekte, hauptsächlich in den Bereichen Gesundheit, soziale Arbeit, Einkommensverbesserung und Bildung, geplant und durchgeführt. Der Bereich Internationale Entwicklung publiziert einen eigenen detaillierten Jahresbericht.

ÖSTERREICH & UNGARN

2 regionale Leitungen und Projektbegleitungen, 6 Frauen- und Männerheime, 29 soziale Angebote (Betreutes Wohnen, Suppenküchen, Aufenthaltsräume für Obdachlose, Kita, Arbeit gegen Menschenhandel) und 7 Korps (christliche Gemeinden mit sozialdiakonischem Auftrag). Die Arbeit der Heilsarmee in Österreich und in Ungarn wurde durch das Internationale Hauptquartier der Heilsarmee in London der Heilsarmee Schweiz zur Betreuung zugewiesen. Der ausgewiesene Projektaufwand entspricht dem durch die Schweiz geleisteten Projektbeitrag.

IMMOBILIEN

Die Liegenschaften der Heilsarmee Schweiz werden überwiegend für betriebliche Zwecke eingesetzt. Der Immobilienaufwand wird im Verhältnis zur Nutzung dem entsprechenden Projektaufwand belastet. Die an Dritte vermieteten Objekte der gemischt genutzten Liegenschaften werden unter der Tätigkeit Immobilien ausgewiesen.

1.3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode und bezweckt, das Organisationskapital so zu zeigen, als ob der Konzern ein einziges Unternehmen sei. Die zum Konsolidierungskreis der Heilsarmee gehörenden Unternehmen weisen keine Mehr- und Minderwerte bei der Erstkonsolidierung aus.

Die Institutionen der Heilsarmee unter einheitlicher Leitung des obersten Organs der Heilsarmee in der Schweiz werden vom Tag des Erwerbs oder der Gründung an im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven nach den konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet.

DER EINBEZUG IN DIE KONSOLIDIERUNG ERFOLGT NACH FOLGENDER METHODE:

Rechtsträger, bei denen die Heilsarmee direkt oder indirekt einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mehr als 50% besitzt und/oder die der Leitung und Kontrolle durch die Heilsarmee unterstehen, werden voll konsolidiert. Dabei werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100% in die konsolidierte Jahresrechnung übernommen. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet.

1.4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Rechtsträger	Sitz	Kapital (TCHF)		Beteiligung
		2024	2023	
Stiftung Heilsarmee Schweiz	Bern	316	316	
FONDATION MARGUERITE ATLAS	Genève	2 800	2 800	a)
Fondation Résidence Amitié	Genève	327	327	a)
Armée du Salut Elim SA	La Tour-de-Peilz	400	400	a)

a) Diese Gesellschaften stehen unter dem beherrschenden Einfluss (via Stiftungsrat) der Direktion der Heilsarmee Schweiz und werden voll konsolidiert.

Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Mutterorganisation direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte an einer Tochterorganisation hält.

1.5. AUSGEWÄHLTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung basiert grundsätzlich auf den Anschaffungs- bzw. den Herstellkosten oder dem tieferen Marktwert (Niederstwertprinzip). Massgebend ist dabei der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind nachstehend dargestellt.

1.5.1. FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bewertet und beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen.

1.5.2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

1.5.3. VORRÄTE

Die Handelswaren und übrigen Warenbestände sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferen Nettomarktpreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

1.5.4. FINANZANLAGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften, die langfristigen Darlehen und die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Wertschriften sind zu aktuellen Marktwerten bewertet. Die langfristigen Darlehen werden zum Nominalwert bewertet. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert.

WERTSCHWANKUNGSRESERVE

Die Wertschwankungsreserve soll die Kompensation einer länger andauernden negativen Periode auf den Finanzmärkten ermöglichen und dabei sicherstellen, dass die Heilsarmee Schweiz bei Einhaltung der gültigen Anlagestrategie nicht in finanzielle Schwierigkeiten gerät. Der Stiftungsrat ist für die Festlegung der Anlagestrategie zuständig. Die Zielgrösse der notwendigen Wertschwankungsreserve wird jährlich gemäss einem statistischen Modell berechnet, das auf einer Value-at-Risk-Methode beruht.

1.5.5. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der festgelegten Nutzungsdauern vorgenommen. Liegenschaften, die der Heilsarmee mit Schenkung zugehen, werden zu einem vorsichtig geschätzten Marktwert zum Zeitpunkt des Grundbucheintrags erfasst und ab diesem Zeitpunkt abgeschrieben. Mit Schenkung zugehende Liegenschaften können zu einer von den nachfolgend erwähnten Nutzungsdauern abweichenden Restnutzungsdauer abgeschrieben werden. Fremdkapitalzinsen, die bei der Errichtung von Sachanlagen entstehen, werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Empfangene Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand für Immobilien werden nicht mit dem Anlagevermögen verrechnet, sondern als langfristige Verbindlichkeit (Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand) bilanziert und über die entsprechenden Nutzungsdauern der Immobilien aufgelöst. Die Sachanlagen werden gemäss folgenden Nutzungsdauern abgeschrieben:

Anlagegut	Festgelegte Nutzungsdauer
Grundstücke	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Gebäude und Renditeliegenschaften	
Wohnhäuser	50 Jahre
Gemeinschaftsräume (Korps)	50 Jahre
Wohnheime, Gästehäuser, Brockis	40 Jahre
Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Übrige Sachanlagen	
Feste Einrichtungen	8 Jahre
Mobiliar	8 Jahre
Nutzfahrzeuge	8 Jahre
Personenfahrzeuge	5 Jahre
Kommunikationssysteme	4 Jahre
Immaterielle Werte	3 Jahre

1.5.6. IMMATERIELLE WERTE

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen EDV-Software. Immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen. Die Nutzungsdauer von EDV-Software beträgt drei Jahre.

1.5.7. WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN (IMPAIRMENT)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen beziehungsweise Amortisationen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

1.5.8. KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, langfristige Finanzverbindlichkeiten und Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand werden zu Nominalwerten erfasst. Die Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand von Bund, Kantonen und Gemeinden für Immobilienprojekte werden über die vereinbarte Dauer der Zweckbestimmung des Beitrags aufgelöst. Fehlt eine solche Bestimmung, werden die Investitionsbeiträge im Einklang mit der Abschreibungs- bzw. Nutzungsdauer aufgelöst.

1.5.9. RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellungen basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

1.5.10. FONDSKAPITAL

Die zweckgebundenen Fonds entstehen entweder aus der expliziten Bestimmung des Zuwenders oder aus den Umständen der Zuwendung, die eine Zweckbindung durch die Zuwender implizieren.

1.5.11. ORGANISATIONSKAPITAL

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des Stiftungszwecks einsetzbaren Mittel. Mittel, denen die Heilsarmee Schweiz selbst einen Verwendungszweck auferlegt, werden als Gebundenes Kapital innerhalb des Organisationskapitals ausgewiesen.

1.5.12. PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften ausgerichtet werden. Die Heilsarmee Schweiz ist der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz angeschlossen und selber nicht Risikoträger. Diese Vorsorgeeinrichtung wird aus Beiträgen der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden finanziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus der vorhandenen Vorsorgeeinrichtung auf die Heilsarmee Schweiz werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für den künftigen Vorsorgeaufwand der Heilsarmee Schweiz zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven (Finanzanlagen) erfasst. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

1.5.13. FREMDWÄHRUNGEN

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungsumrechnungen fliessen in das Finanzergebnis.

1.5.14. BETRIEBSRECHNUNG

Die konsolidierte Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip getrennt.

1.5.15. ERLÖSQUELLEN UND IHRE ERFASSUNG

ERHALTENE ZUWENDUNGEN

Der Ertrag aus Spenden und Erbschaften wird bei Zahlungseingang erfasst. Die Erfassung des Ertrags von geerbten oder geschenkten Immobilien erfolgt zum Zeitpunkt des Eintrags im Grundbuch zu einem vorsichtig geschätzten Marktwert.

Die zweckbestimmten Erbschaften und Legate sowie ihre Erträge werden den zweckbestimmten Fonds zugewiesen. Erbschaften, die dem allgemeinen Zweck der Heilsarmee Schweiz dienen, werden dem Organisationskapital (Gebundenes Kapital allgemeine Projekte) zugewiesen.

Beiträge der öffentlichen Hand sowie Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (Dienstleistungserträge, Handels- und Warenerträge und andere betriebliche Erträge) werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Dienstleistungserträge verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31.12. (IN TCHF)

2.1. SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2024	2023
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. Dritten	2041	1213
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	7231	6297
Total Sonstige kurzfristige Forderungen	9272	7510

2.2. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2024	2023
Forderungen Heiz- und Betriebskosten Immobilien	1632	1620
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	7818	8747
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	9450	10367

2.3. FINANZANLAGEN

2.3.1. WERTSCHRIFTEN

	2024	2023
Geldmarktforderungen	58242	49730
Obligationen CHF	76600	62553
Aktien Schweiz	42846	34646
Aktien Ausland	77534	67649
Immobilienfonds	39347	33959
Mikrokredite	18803	21515
Total Wertschriften	313372	270052

In den Wertschriften sind zweckgebundene Anlagen in Höhe von TCHF 5698 (Vorjahr TCHF 5466) enthalten. Diese sind in der Veräusserung und der Nutzung der Erträge zweckbestimmt.

Die Zunahme der Wertschriften ist auf Investitionen aus den flüssigen Mitteln in die Finanzanlagen und auf das positive Finanzergebnis zurückzuführen. Die Verschiebung innerhalb der Kategorien beruht auf der aktuellen Anlagestrategie.

2.3.2. ÜBRIGE FINANZANLAGEN

	2024	2023
Darlehen und Aktivhypotheken ggü. Dritten	525	542
Darlehen und Aktivhypotheken ggü. nahestehenden Personen	0	7
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	20381	20080
Total Übrige Finanzanlagen	20906	20629
Total Finanzanlagen	334278	290681

2.4. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN

Jahr 2024	Grund- stücke	Gebäude	Rendite- liegen- schaften	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Immobilie Sachanlagen	Übrige Sach- anlagen	Total Sach- anlagen	Immaterielle Werte
Anschaffungskosten oder aktuelle Bruttowerte								
01.01.2024	24589	481239	25615	15356	546799	32271	579070	3643
Zugänge	198	345	0	6741	7284	3908	11192	779
Abgänge	0	0	0	-118	-118	-1878	-1996	-1
Reklassifikation	0	14201	0	-14201	0	0	0	0
31.12.2024	24787	495785	25615	7778	553965	34301	588266	4421
Kumulierte Wertberichtigungen								
01.01.2024	0	-250748	-8050	0	-258798	-24068	-282866	-3190
Planmässige Abschreibungen	0	-10635	-2363	0	-12998	-2822	-15820	-421
Abgänge	0	0	0	0	0	610	610	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2024	0	-261383	-10413	0	-271796	-26280	-298076	-3611
Nettobuchwerte								
01.01.2024	24589	230491	17565	15356	288001	8203	296204	453
31.12.2024	24787	234402	15202	7778	282169	8021	290190	810

Jahr 2023	Grund- stücke	Gebäude	Rendite- liegen- schaften	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Immobilie Sachanlagen	Übrige Sach- anlagen	Total Sach- anlagen	Immaterielle Werte
Anschaffungskosten oder aktuelle Bruttowerte								
01.01.2023	23278	464344	25615	17927	531164	30565	561729	3427
Zugänge	1311	3404	0	10967	15682	4777	20459	468
Abgänge	0	0	0	-47	-47	-3071	-3118	-252
Reklassifikation	0	13491	0	-13491	0	0	0	0
31.12.2023	24589	481239	25615	15356	546799	32271	579070	3643
Kumulierte Wertberichtigungen								
01.01.2023	0	-238896	-5687	0	-244583	-22129	-266712	-3230
Planmässige Abschreibungen	0	-11852	-2363	0	-14215	-2722	-16937	-212
Abgänge	0	0	0	0	0	783	783	252
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2023	0	-250748	-8050	0	-258798	-24068	-282866	-3190
Nettobuchwerte								
01.01.2023	23278	225448	19928	17927	286581	8436	295017	197
31.12.2023	24589	230491	17565	15356	288001	8203	296204	453

In den Sachanlagen sind zweckgebundene Anlagen in Höhe von TCHF 2365 (Vorjahr TCHF 2422) enthalten. Diese sind in der Veräusserung und der Nutzung eingeschränkt.

2.5. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2024	2023
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	5 011	6 317
Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	809	1 305
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 820	7 622

2.6. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2024	2023
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	6 906	3 357
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	174	107
Übrige Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Personen	237	294
Darlehen Dritte	46	36
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7 363	3 794

2.7. RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Dienstalters- geschenke	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2023	1 254	2 571	3 825
Bildung	29	3 622	3 651
Verwendung	-266	-141	-407
Auflösung	200	-450	-250
Rückbuchung	0	0	0
Buchwert per 31.12.2023	1 217	5 602	6 819
Buchwert per 01.01.2024	1 217	5 602	6 819
Bildung	225	417	642
Verwendung	-229	-116	-345
Auflösung	120	0	120
Rückbuchung	0	0	0
Buchwert per 31.12.2024	1 333	5 903	7 236
davon kurzfristige Rückstellungen	229	833	1 062
davon langfristige Rückstellungen	1 104	5 070	6 174

Die Bildung der Rückstellung im Jahr 2023 ist hauptsächlich auf eine Rentenzahlung zurückzuführen, die im Zusammenhang mit einer Erbschaft in Zukunft ausbezahlt wird.

2.8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2024	2023
Heiz- und Betriebskosten Akontozahlungen	1 320	1 292
Passive Abgrenzung für Ferien/Überzeitguthaben	2 448	2 467
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	3 669	2 732
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	7 437	6 491

2.9. LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	2024	2023
Hypotheken Schwarz-Stiftung	5 600	5 600
Hypotheken Übrige	0	260
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5 600	5 860

2.10. INVESTITIONSBEITRÄGE IMMOBILIEN ÖFFENTLICHE HAND

Jahr 2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Auflösung	31.12.2024
Bund	2 761	0	0	-186	2 575
Kantone	8 187	0	-67	-668	7 452
Gemeinden	135	0	0	-2	133
Total	11 083	0	-67	-856	10 160

Jahr 2023	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Auflösung	31.12.2023
Bund	3 019	0	0	-258	2 761
Kantone	8 770	0	0	-583	8 187
Gemeinden	138	0	0	-3	135
Total	11 927	0	0	-844	11 083

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG (IN TCHF)

3.1. SPENDEN

	2024	2023
Spenden Allgemein (inkl. Jahressammlung)	15 667	15 642
Total Zweckfreie Spenden	15 667	15 642
Spenden Kirchliches Werk	9 836	9 573
Spenden Sozialwerk	2 935	3 520
Spenden Migration & Integration	120	116
Spenden Brocki	16	19
Spenden Internationale Entwicklung	2 148	2 763
Topfkollekte (zweckbestimmt für lokale Sozialarbeit)	816	818
Total Zweckbestimmte Spenden	15 871	16 809
Total Spenden	31 538	32 451

3.2. ERBSCHAFTEN/LEGATE

	2024	2023
Zweckbestimmte Erbschaften/Legate	7 490	9 223
Zweckfreie Erbschaften/Legate	9 401	15 690
Total Erbschaften/Legate	16 891	24 913

Aufgrund von einzelnen grossen Erbschaften und Legaten unterliegen diese Erträge jährlichen Schwankungen.

3.3. BEITRÄGE DER ÖFFENTLICHEN HAND

	2024	2023
Öffentliche Leistungsaufträge Kirchliches Werk	1 102	985
Öffentliche Leistungsaufträge Sozialwerk	45 872	41 402
Öffentliche Leistungsaufträge Migration & Integration	10 223	8 018
Beiträge des Bundes für Entwicklungsprojekte	1 045	932
Total Beiträge der öffentlichen Hand	58 242	51 337

Die Zunahme der Beiträge für das Sozialwerk ist u. a. auf den Ausbau von Betreuungsplätzen und auf die bessere Auslastung in mehreren Institutionen zurückzuführen.

Die Zunahme der Beiträge für die Migration & Integration resultiert aus der grösseren Anzahl betreuter Flüchtlinge und den damit zusammenhängenden Hilfsangeboten.

3.4. DIENSTLEISTUNGSERTRAG

	2024	2023
Dienstleistungsertrag Kirchliches Werk	2 500	2 282
Dienstleistungsertrag Sozialwerk	57 632	55 204
Dienstleistungsertrag Migration & Integration	5 632	4 141
Dienstleistungsertrag Brocki	2 773	2 031
Total Dienstleistungsertrag	68 537	63 658

3.5. HANDELS- UND WARENERTRAG

	2024	2023
Handels- und Warenertrag Allgemein	5	15
Handels- und Warenertrag Kirchliches Werk	479	451
Handels- und Warenertrag Brocki	32 421	30 386
Total Handels- und Warenertrag	32 905	30 852

3.6. ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2024	2023
Andere betriebliche Erträge Allgemein	598	730
Andere betriebliche Erträge Kirchliches Werk	1 272	1 277
Andere betriebliche Erträge Sozialwerk	998	1 905
Andere betriebliche Erträge Migration & Integration	0	223
Andere betriebliche Erträge Brocki	93	79
Andere betriebliche Erträge Internationale Entwicklung	8	0
Andere betriebliche Erträge Immobilien	5 505	5 392
Total Andere betriebliche Erträge	8 474	9 606

Unter Andere betriebliche Erträge Kirchliches Werk sind überwiegend Einnahmen aus der Vermietung von Räumlichkeiten des Kirchlichen Werks an Dritte enthalten.

Unter Andere betriebliche Erträge Sozialwerk sind u. a. Einnahmen aus Vermietungen von Institutionsräumlichkeiten an Drittpersonen und Erträge aus Verkäufen von Cafeterias und Kiosken enthalten.

Unter Andere betriebliche Erträge Immobilien sind Einnahmen aus Vermietungen an Drittpersonen der gemischt genutzten Liegenschaften, sowie Gewinne aus Veräusserungen enthalten. Im Jahr 2024 betragen die Gewinne aus Veräusserungen TCHF 0 (Vorjahr TCHF 0).

Total Betriebsertrag	216 587	212 817
-----------------------------	----------------	----------------

3.7. BETRIEBSAUFWAND

2024

Tätigkeiten	%	Betriebsaufwand Total in TCHF	Entr. Beiträge und Zuwendungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibungen
Kirchliches Werk	14,1%	28 772	1 480	17 283	6 737	3 272
Sozialwerk	52,3%	106 470	686	76 214	21 134	8 436
Migration & Integration	6,6%	13 329	2 848	9 147	1 285	49
Brocki	14,9%	30 218	0	18 855	9 514	1 849
Internationale Entwicklung	2,3%	4 768	3 738	733	283	14
Österreich & Ungarn	0,3%	629	570	53	6	0
Immobilien	1,8%	3 562	0	298	1 049	2 215
Total Projektaufwand	92,3%	187 748	9 322	122 583	40 008	15 835
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	3,3%	6 728	0	2 776	3 950	2
Administrativer Aufwand	4,4%	8 918	0	6 798	1 716	404
Total Administrativer, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	7,7%	15 646	0	9 574	5 666	406
Total	100,0%	203 394	9 322	132 157	45 674	16 241

2023

Tätigkeiten	%	Betriebsaufwand Total in TCHF	Entr. Beiträge und Zuwendungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibungen
Kirchliches Werk	14,8%	28 984	1 438	16 931	7 086	3 529
Sozialwerk	52,8%	103 280	655	72 457	21 210	8 958
Migration & Integration	5,7%	11 147	2 771	7 341	1 001	34
Brocki	13,9%	27 159	0	16 622	8 762	1 775
Internationale Entwicklung	2,5%	4 821	4 128	529	150	14
Österreich & Ungarn	0,3%	645	573	70	2	0
Immobilien	2,0%	4 000	0	281	1 297	2 422
Total Projektaufwand	92,0%	180 036	9 565	114 231	39 508	16 732
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	3,7%	7 275	0	3 294	3 973	8
Administrativer Aufwand	4,3%	8 423	0	6 336	1 678	409
Total Administrativer, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	8,0%	15 698	0	9 630	5 651	417
Total	100,0%	195 734	9 565	123 861	45 159	17 149

ANGEWANDTE METHODE ADMINISTRATIVER, FUNDRAISING- UND ALLGEMEINER WERBEAUFWAND (INKLUSIVE PERSONALAUFWAND)

Die Darstellung der Kostenstruktur der Heilsarmee Schweiz entspricht der Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwands der Stiftung ZEWO.

Als Projektaufwand werden alle Aufwendungen aufgeführt, die einen direkten Beitrag zur Erreichung des Stiftungszwecks leisten.

Der Fundraising- und allg. Werbeaufwand zeigt die Kosten aller Aktivitäten der Stiftung für die Mittelbeschaffung. Als Administrativer Aufwand werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Dienstleistungen der Stiftung leisten und damit von der Zielgruppe nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen jedoch die Grundfunktion der Stiftung sicher (die Leitung der Heilsarmee Schweiz, das zentrale Finanz- und Personalwesen, die Kommunikation sowie die Leitung der operativen Abteilungen des Kirchlichen Werks und des Sozialwerks).

3.8. FINANZERGEBNIS

	2024	2023
Finanzertrag		
Zins- und Dividendertrag	4 182	3 406
Kursgewinne	21 275	12 630
Total Finanzertrag	25 457	16 036
Finanzaufwand		
Zinsaufwand Dritte	-36	-73
Gebühren, Spesen, Fees	-596	-549
Kursverluste	-61	-1 196
Zinsaufwand zweckbestimmte Fonds	-1 369	-2 586
Total Finanzaufwand	-2 062	-4 404
Finanzergebnis	23 395	11 632

Die Anlagepolitik der Heilsarmee Schweiz ist darauf ausgerichtet, mit einer breiten Diversifikation der Anlagen die notwendige Sicherheit, Rendite sowie den Bedarf an flüssigen Mitteln sicherzustellen.

Das Finanzergebnis beruht vor allem auf Dividenderträgen sowie Kursgewinnen der Wertschriften. Zweckbestimmte Fonds werden in der Höhe der Teuerung verzinst (1,1 % im Jahr 2024, 2,1 % im Vorjahr).

3.9. VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS

	2024	2023
Zweckgebundene Fondsentnahmen	24 190	21 601
Zweckgebundene Fondszuweisungen	-22 718	-24 588
Total Veränderung des Fondskapitals	1 472	-2 987

3.10. VERÄNDERUNG DES GEBUNDENEN KAPITALS

	2024	2023
Entnahmen Gebundenes Kapital	19 524	19 948
Zuweisungen Gebundenes Kapital	-40 585	-46 288
Total Veränderung des gebundenen Kapitals	-21 061	-26 340

3.11. VERÄNDERUNG DES FREIEN KAPITALS

	2024	2023
Entnahmen Freies Kapital	0	612
Zuweisungen Freies Kapital	-16 999	0
Total Veränderung des freien Kapitals	-16 999	612

4. WEITERE ANGABEN

4.1. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen gelten folgende rechtlich selbständige Organisationen sowie natürliche Personen: Heilsarmee Österreich, Heilsarmee Ungarn, das Internationale Hauptquartier der Heilsarmee in London, die Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz sowie die Mitglieder des Stiftungsrats und der Direktion.

Folgende wesentliche Transaktionen (in TCHF) mit nahestehenden Personen sind erfolgt (für Transaktionen mit der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz siehe Ziffer 4.8):

	2024	2023
Beitrag an das Internationale Hauptquartier	208	239
Beitrag an den World Mission Fund	748	748
Beitrag an die Heilsarmee Österreich & Ungarn	629	645

Der Beitrag an das Internationale Hauptquartier dient zur Finanzierung der internationalen Leitung der Heilsarmee in London. Der Beitrag der Heilsarmee Schweiz an den World Mission Fund dient als Solidaritätsbeitrag zur Mitfinanzierung der Heilsarmee in finanzschwachen, vorwiegend im Süden gelegenen Heilsarmee-Territorien. Die aus Transaktionen mit nahestehenden Personen resultierenden Guthaben und Verpflichtungen per Bilanzstichtag sind den Erläuterungen zur Bilanz zu entnehmen.

4.2. ENTSCHÄDIGUNG STIFTUNGSRÄTINNEN UND -STIFTUNGSRÄTE SOWIE ENTLÖHNUNG GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIEDER

Die Heilsarmee in der Schweiz untersteht einer einheitlichen Leitung. Den Mitgliedern des Stiftungsrats wurden insgesamt Entschädigungen in der Höhe von TCHF 106 (Vorjahr TCHF 92) für ihr Mandat vergütet. Die Arbeit des Präsidenten wurde mit TCHF 32 (Vorjahr TCHF 32) entschädigt.

Die Gesamtsumme der Lohnkosten für die sieben Mitglieder der Direktion belief sich auf TCHF 709 (Vorjahr TCHF 735). Die Beträge beinhalten die Bruttolöhne gemäss Lohnausweis ohne staatliche Kinderzulagen.

4.3. UNENTGELTLICHE LEISTUNGEN

Die Korps und Sozialeinrichtungen haben Naturalgaben im Umfang von TCHF 990 (Vorjahr TCHF 937) unentgeltlich erhalten. Die von den Heilsarmee-Brockis erhaltene Ware wird nicht bilanziert, sondern fliesst zum Zeitpunkt des Verkaufs als Brocki-Warenertrag in die konsolidierte Jahresrechnung ein.

Die Leistung von Freiwilligenarbeit durch Mitglieder und Freundinnen und Freunde der Heilsarmee ist ein sehr wichtiges Element in der Erfüllung des Auftrags der Heilsarmee. Im Berichtsjahr wurden im Kirchlichen Werk 34 809 Tage (Vorjahr 46 686 Tage), im Sozialwerk 2 346 Tage (Vorjahr 2 238 Tage), in der Migration & Integration 166 Tage (Vorjahr 110 Tage), im Bereich Internationale Entwicklung 18 Tage (Vorjahr 40 Tage) und im Bereich Brocki 3 675 Tage (Vorjahr 2 321 Tage) unentgeltliche Arbeit geleistet.

4.4. LEISTUNGSBERICHT

Als Leistungsbericht gilt der ausführliche Jahresbericht der Heilsarmee Schweiz.

4.5. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

4.6. BELASTETE AKTIVEN UND ART DER BELASTUNG

Die konsolidierte Jahresrechnung enthält Immobilien mit Eigentumsbeschränkungen zum Buchwert von TCHF 29 723 (Vorjahr TCHF 29 801). Auf diesen Liegenschaften wurden zur Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und der öffentlichen Hand Pfandverschreibungen und Schuldbriefe in der Höhe von TCHF 6 748 (Vorjahr TCHF 7 183) vergeben.

4.7. ÜBERJÄHRIGE VERTRÄGE

In der Berichtsperiode bestehen im Umfang von TCHF 6 551 (Vorjahr TCHF 18 407) nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Verträgen, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können. Dabei handelt es sich weitgehend um langfristige Mietverträge sowie Werkverträge für Immobilien. Die Fälligkeit dieser Verpflichtungen ist wie folgt:

	2024	2023
	TCHF	TCHF
1 Jahr	2 141	7 103
2-5 Jahre	3 605	10 137
> 5 Jahre	805	1 167
Total	6 551	18 407

4.8. VORSORGEINRICHTUNG

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Verwendung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
in TCHF	31.12.2024	2024	31.12.2024	2024	2024	31.12.2023	2024	2023
Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz	20 381	0	20 381	301	0	20 080	0	0

Die Arbeitgeberbeitragsreserve im Betrag von TCHF 20 381 wird für ordentliche Beitragszahlungen an die Vorsorgestiftung eingesetzt.

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in TCHF	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023		2024	2023
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	0	10 435	9 769

Der Ausweis des wirtschaftlichen Nutzens per 31. Dezember 2024 basiert auf der dem Bilanzstichtag vorangehenden Jahresrechnung der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz nach Swiss GAAP FER 26. Per 31. Dezember 2024 hat die Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz einen Deckungsgrad von 109,8% (Vorjahr 107,6%) ausgewiesen. Das Vorsorgekapital der Renten wurde mit einem technischen Zinssatz von 1,75% (Vorjahr 1,75%) berechnet. Die Beiträge entsprechen dem Aufwand der jeweiligen Berichtsperiode.

4.9. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die konsolidierte Jahresrechnung 2024 beeinflussen können.

Die konsolidierte Jahresrechnung 2024 wurde vom zuständigen Organ am 19. Juni 2025 verabschiedet.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DEN STIFTUNGSRAT DER STIFTUNG HEILSARMEE SCHWEIZ, BERN



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Stiftung Heilsarmee Schweiz, Bern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Stiftung Heilsarmee Schweiz und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernbetriebsrechnung, der konsolidierte Rechnung über die Veränderung des Kapitals und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Jahresbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung (Seiten 12 bis 22) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Konzernrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrat ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 19. Juni 2025

BDO AG

Thomas Bigler
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Sibylle Schmid
Zugelassene Revisionsexpertin



Vision

der Stiftung Heilsarmee Schweiz

**Lives
Transformed**
Hope • Freedom • Fullness

Mission

der Stiftung Heilsarmee Schweiz

«Inspiriert durch Jesus Christus schaffen wir Raum, in dem alle Menschen Hoffnung, Freiheit und ein erfülltes Leben erfahren können.»

Auftrag

der internationalen Heilsarmee

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche. Ihre Botschaft gründet auf der Bibel. Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe Gottes. Ihr Auftrag ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und in seinem Namen menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern.



IMPRESSUM

Heilsarmee

Territorialleiter

Hauptquartier Schweiz,
Österreich & Ungarn

William Booth, Gründer
General Lyndon Buckingham, Internationaler Leiter
Kommissäre Lisbeth und Henrik Andersen
Laupenstrasse 5, 3008 Bern | heilsarmee.ch
IBAN: CH37 0900 0000 3044 4222 5

Verantwortung Jahresbericht Holger Steffe
Verantwortung Jahresrechnung Evelyn Müller-Schnegg
Mitwirkende Judith Nünlist, Irene Gerber, Markus Häfliger
Koordination Simon Bucher, Beat Geyer
Grafik Lea Brühwiler, lea-bruehwiler.ch
Druck rubmedia AG, Wabern/Bern, rubmedia.ch

heilsarmee.ch/jahresbericht

 facebook.com/heilsarmee.armedusalut
 youtube.com/swissRedShield
 linkedin.com/company/heilsarmee-schweiz
 heilsarmee.armedusalut



Ihre Spende
in guten Händen.

